



Gedenkjahr «Mehr Ranft – 600 Jahre Niklaus von Flüe»

Im Jahr 2017, dem 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe, sollen der Mensch und das Wirken von Bruder Klaus einer breiten Öffentlichkeit näher gebracht werden.

Niklaus von Flüe steht für eine Welt, die sich mit Werten der Tiefe, der Vertiefung und Besinnung auseinandersetzt. Die Botschaft «Mehr Ranft» soll anregen, sich eingehend mit Fragen nach den wesentlichen Werten im Leben zu beschäftigen. «Mehr Ranft» ist gleichzeitig Leitmotiv für das Jubiläumsgeschehen und steht für Substanz und ein dezidiertes «Weniger ist mehr». Es orientiert sich am Ranft, dem eindrücklichen Ort mit grosser Ausstrahlung und soll wesentliche Denkstösse in die Welt hinaustragen.

Staat und Kirchen wollen dieses Anliegen gemeinsam verwirklichen und haben einen Trägerverein gegründet. Dieser Trägerschaft gehören der Kanton Obwalden, die Einwohnergemeinde Sachseln, die Kirchgemeinde Sachseln unter Mitbeteiligung der andern Obwaldner Kirchgemeinden sowie die Bruder-Klausen-Stiftung und die Verbände der römisch-katholischen und evangelisch-reformierten Kirchen Obwalden an.

Zusammen mit einem schweizweiten Netzwerk wird das Gedenkjahr durch den Trägerverein vorbereitet, der vom Obwaldner Bildungs- und Kulturdirektor, Regierungsrat Franz Enderli präsiert wird. Vizepräsident ist der Sachslener Pfarrer Daniel Durrer, der Präsident der Bruder-Klausen-Stiftung. Die Geschäftsstelle in Sarnen führt Beat Hug.

Das Visionsgedenkspiel 2017 «vo innä uisä» ist ein zentrales Kernprojekt des Gedenkjahrs 600 Jahre Niklaus von Flüe. Für die Planung, Organisation und Durchführung dieses besonderen Spiels wurde ein eigener Verein gegründet, der nach den rund 40 Aufführungen wieder aufgelöst wird. Eine Übersicht aller Projekte ist auf <http://www.mehr-ranft.ch/projekte/>.

Das Visionsgedenkspiel

Niklaus von Flüe suchte nach seinem «einig Wesen», nach einem Leben «vo innä uisä». Seine Visionen sind wie geheimnisvolle Wegmarken auf diesem inneren Weg, der ihn wegführte aus seinen politischen Ämtern, weg von seinem Leben als Bauer, Familienvater, Ehemann; hinab in die Tiefe der Melchaaschlucht.

Das Visionsgedenkspiel «vo innä uisä» will diesem inneren und äusseren Weg von Niklaus von Flüe nachgehen. Das Gedenkspiel ist kein Historienstück, keine Biografie, kein Festspiel. Im Zentrum steht die Pilgervision, eine der grossen Visionen von Bruder Klaus. Sie führt in die spirituelle Innenwelt des Mystikers. Mit Projektionen, Klängen, Gesang, Tönen, Bildern wird die Welt der Vision sinnhaft vertieft. Die Aussenwelt, die Menschen um Bruder Klaus kommen in Dialogen und szenischen Bildern zur Sprache und bringen die unterschiedlichen und widersprüchlichen Haltungen zu Bruder Klaus ins Spiel. Ein Ineinander, Gegeneinander, Übereinander von Innen und Aussen prägt das Spiel. Der Bühnenraum ist durch eine grosse Projektionswand unterteilt in eine Spielfläche davor und eine dahinter, was das Wechselspiel von Innen- und Aussenwelt erlebbar macht.

Das künstlerische Team setzt sich wie folgt zusammen:

Künstlerische Leitung und Regie: Geri Dillier

Autor: Paul Steinmann

Projektionen: Judith Albert

Klänge und Musik: Jul Dillier

Gestaltung Aufführungspavillon: Architekturbüro Beda Dillier und Erich Vogler

Erscheinungsbild/Konzept/Kreation/CD: Grafikbüro Christoph Amrhein und Heinz Anderhalden

Regieassistenzen: Corinne Wigger-Reinhard und Lucia Rohrer-Garovi

Spielort

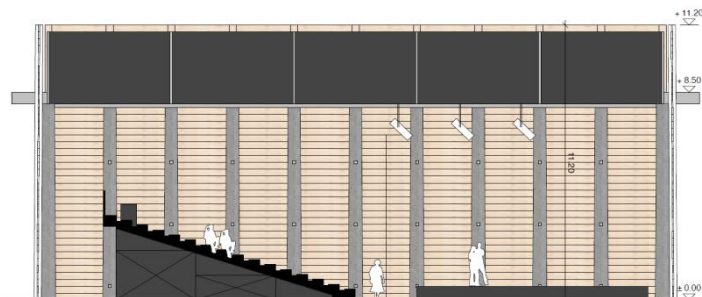


Spielort in Sachseln

Gespielt wird in einem eigens für das Spiel errichteten Pavillon inmitten der Landschaft zwischen Sachseln und Flüeli Ranft. Nach einem kurzen Fussmarsch über Wiesen und durch ein Wäldchen erreicht man den geschlossenen Spielort für rund 280 Zuschauende. Dieser erlebbare Weg von Aussen nach Innen und wieder hinaus erinnert auch an das Meditationsrad von Bruder Klaus, in dem je drei Strahlen oder Speichen hineinführen in die Mitte und von dort wieder hinaus.



Skizze Holzpavillon



Plan Querschnitt: Sitzplätze und Bühne

Aufführungsplan

August 2017			September 2017		
	Nachmittags-Aufführungen	Abend-Aufführungen		Nachmittags-Aufführungen	Abend-Aufführungen
1 Di			1 Fr		9 W
2 Mi			2 Sa	10	11
3 Do			3 So	12	
4 Fr			4 Mo		36
5 Sa			5 Di		
6 So			6 Mi		13
7 Mo		32	7 Do		14
8 Di			8 Fr		15
9 Mi			9 Sa	16	17
10 Do			10 So	18	
11 Fr			11 Mo		37
12 Sa			12 Di		19
13 So			13 Mi		20
14 Mo		33	14 Do		21
15 Di			15 Fr		22
16 Mi			16 Sa	23	24
17 Do			17 So	25	
18 Fr			18 Mo		38
19 Sa		1/Premiere	19 Di		26
20 So			20 Mi		27
21 Mo		34	21 Do		28
22 Di			22 Fr		29
23 Mi		2	23 Sa	30	31
24 Do			24 So	32	33
25 Fr		3	25 Mo	Br.Klaus. 34	35 39
26 Sa	4	5	26 Di		36
27 So	6		27 Mi		37
28 Mo		35	28 Do		38
29 Di			29 Fr		39
30 Mi		7	30 Sa	40	41/Derniere
31 Do		8			

29 Abend-Aufführungen
je 20.00 Uhr

12 Nachmittags-Aufführungen
je 16.00 Uhr
(u.a. für Pilger, Schulen, Senioren)
(wegen Laienschauspielern an arbeitsfreien Tagen)

Total 41 Aufführungen

Organisation Visionsgedenkspiel 2017

Für das Visionsgedenkspiel wurde der Verein «Visionsgedenkspiel 2017» gegründet mit dem Ziel, wichtige Elemente aus den Visionen und dem Wirken von Niklaus von Flüe mit Bild, Klängen und Stimmungen sowie szenisch wiederzugeben. Zur Verfolgung des Vereinszweckes werden erarbeitet: Eintrittsgelder, Verkauf Begleithefte mit Visionstexten, Erlöse aus der Gedenkspiel-Gastronomie, Aktiv- und Gönner-Mitgliederbeiträge, Drittmittel (Sponsoring) und öffentliche Finanzhilfen.

Organisationskomitee (*hat Kompetenzen vom Vorstand erhalten*)

Leitung: Gesamtleiter: Peter Lienert, Stellvertreter: Ludwig Krummenacher,
Netzwerk: Ruth Dillier-von Ah, Sekretariat: Madeleine Michel-Windlin,
Delegierter Trägerverein: Christian Sidler

Finanzen und Sponsoring: Ressortleiter: Werner Dreyer, Stellvertreter: Hans Peter Huez,
Sponsoring-Leitung und -Koordination: Kurt Bucher
Sponsoring-Mitarbeit: Jörg Lienert, Brigitte Hunger, Ludwig Krummenacher

Marketing/Kommunikation/Werbung: Ressortleiterin: Margrit Freivogel, Stellvertreter und Werbemittel-Koordinator: Hanspeter Dillier, Gedenkjahr-Medienbeauftragter: Peter Kuchler, Vorverkauf: Annalies Ohnsorg (Kulturfenster), Homepage: Murielle Lagnaz, Zuschauerempfang: Victor Omlin, Mitarbeit: Werner Ampert und Ludwig Krummenacher
Zusammenarbeit mit: Grafikbüro Christoph Amrein und Heinz Anderhalden

Bau und Technik: Ressortleiter: Fredy Fanger, Stellvertreter: Andreas Egger, Technik: Hans Vogler
Zusammenarbeit mit: Gestaltung Aufführungspavillon (Architekturbüro Beda Dillier und Erich Vogler)

Personal: Ressortleiter: Walter Berwert, Stellvertreterin: Helene Ettlin-Omlin,
Mitarbeit: Ruth Dillier-von Ah

Gastronomie: Ressortleiter: Bruno della Torre

Sicherheit, Verkehr, Parkdienst: Ressortleiter: Urs Dillier, Stellvertreter und Verkehrs- & Parkdienst: Philipp Halter, Sicherheit: Hans von Ah

Vereinsvorstand «Visionsgedenkspiel 2017» (*hat Kompetenzen an Organisationskomitee übergeben*)

Präsident Ludwig Krummenacher, Vizepräsident Victor Omlin, Finanzen Werner Dreyer, Protokoll Madeleine Michel-Windlin, Netzwerk Ruth Dillier-von Ah, Technik Hans Vogler, Vertretung Gedenkjahr-Trägerverein Christian Sidler

Theaterspielende/Singende und Helfer

Am 6. September 2016 fand ein Informationsabend statt für alle, die mitspielen, mitsingen oder in irgendeiner Funktion mitwirken möchten. Am 15. und 20. September traf sich eine erfreuliche Anzahl Spiel- und Sing-Interessierten zum Casting. Nachmeldungen zum Spielen und Singen sind möglich an corinne.wigger@bluewin.ch. Helfer melden sich bitte bei walter.berwert@bluewin.ch. Entsprechende Interessen-Anmeldeblätter siehe <http://www.mehr-ranft.ch/projekt/visionsgedenkspiel/>.

Vorbuchungen / Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt am 19. Januar 2017. Vorreservierungen für Gruppen und Anfragen werden gerne entgegengenommen an visionsgedenkspiel@mehr-ranft.com oder +41 (0)79 543 24 99.